

[**der**]b. wie → [**ab**]b.: *dablian* „verblühen, welken“ N. KILGERT ebd. 56.

[**ver**]b. dass., OB, °NB, OP, OF, SCH vereinz.: *s Hai hät vabliat* Kochel TÖL; *ve'blöie* Sechsamter AO 20 (1897) 226: *verBlüen* SCHÖNSLEDER Prompt. G7r.– Übertr.: *dös sche Lait* [Person] *is schnej vabliat* Mittich GRI.

WBÖ III,453; Schwäb.Wb. II,1079; Schw.Id. V,53; Suddt. Wb. IV,121.– DWB XII,1,144–146; LEXER HWb. III,79; Ahd.Wb. I,1228.– S-79D7.

[**schnee**]b.: *jetz tuat's schneebleahn, riesbleahn* „haben sich Schnee- bzw. Hagelwolken gebildet“ Sachrang RO.

WBÖ III,453.

A.R.R.

†-blum

Adj., nur im Komp.: [**korn**]b. kornblumenblau: *zway tuch von Bruchsl, ain chornblumb und ain prawns* Rüntingerb. II,180.– Abl. von → [**Korn**]blume.

LEXER HWb. III,Nachtr. 278.

A.R.R.

Blume

F I Blume, Blüte, Pfln.– **1a** Blume, v.a. im blühenden Zustand, °Gesamtgeb. vielf.: °*Bleamin hâma ohbroggd* Ebersbg; *Pleamö röggan Khöpfö schâ aussa* Kehbg PAN; *d'Blumma san schwöch* welk Sulzbürg NM; *Bloama schmecka quat* riechen gut Mering FDB; *koa' Bloama und koa' Bliemi!* KOBELL Ged. 63; *a Bleml blöiht duat* SCHWABENLÄNDER Woldnoo 10; *uuagi ... de fana skeffe forrent plomun* [die Wogen, die die Blumen vom Schiff wegtragen] Tegernsee MB 9.Jh. SKD 290,5f. (Carmen ad deum); *wir ... schûln* [sollen] *unser plumen im engegen tragen* O'altaicher Pred. 77,1–4; *gar ein edlew plaimen hast du pracht* Tegerns.Hym. 4,19.– In fester Fügung: °*Bleamln göißn* „weinen“ Schnaittenbach AM.– Im Vergleich: *a Fotzal wöi a Bleamal* „ein schöner Mund“ Herrnthann R.– Ra.: *durch die B. sprechen* u.ä. in Andeutungen zu verstehen geben, OB, NB vereinz.: *der hots wieda durch Bluema hibracht* Hohenpeißenbg SOG.– „sich *a Bläml oahänkn*, wenn man einen Fehltritt begeht“ SINGER Arzbg.Wb. 37.– *Jmdm das Blümlein durchs Maul ziehen* (in betrügerischer Absicht) schöntun: *Wann da a Söllanas Bleamö durchs Mauö zogn hot, aft* [dann] *isa dahi* Berchtesgadner Anzeiger 47 (1929) Nr.12[,2].– Übertr. von Menschen: *a unbrockts Bleaml* „eine Unschuldige“ Mainburg;– *a sau-*

bers Bleami ein hübsches junges Mädchen Kreuth MB.– Als Tiern. bei Kühen OB, NB, OP vereinz., bei Ziegen (MB).– Auch wild wachsende Blume: „*Rousn ... heißen alle Gartenblumen, alle wilden sind Bleamerln*“ KÖZ BJV 1952,31.– **1b** Blüte: *Bloama* Blüte des Flachses westl.OB; *Humulus haizet hopf ... des krautes pluom ist an kraft haiz und trucken* KONRADvM BdN 404,14–18; *full zu zwo pinculas plumen altee oder ebuli* Mchn.Salbenb. 93.– **1c** Pfln.– **1ca** Dim., Anemonenart.– **1cai** Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*), nur in fester Fügung *weißes Blümlein* OB, NB vereinz.: *weiße Bleame* Weidach AIB; *weiße Blöamö* Osterwaal MAI DWA IV,4.– **1caii** Leberblümchen (*Anemone Hepatica*, dort zu ergänzen), nur in fester Fügung: *di blom Bleamlan* Kochel TÖL.– **1cß** Wiesenschaumkraut (*Cardamine pratensis*), nur in fester Fügung *weiße B.* OP vereinz.: *de weiß Blama* Pavelsbach NM.– **1cγ** Wucherblume (*Chrysanthemum Leucanthemum*), nur in fester Fügung (*große*) *weiße B.* OB, OP vereinz.: „*Wucherbleami* oder *s große weiße Bleami* Margerite“ Bayrischzell MB.– **1cδ** Weiße Lilie (*Lilium candidum*), nur in fester Fügung: *weiße Bleame* Siegertsbrunn M.– **1ce** Dim., Hahnenfuß (*Ranunculus*), nur in fester Fügung *gelbes Blümlein* NB, OP vereinz.: *gejwi Bleami* Gergweis VOF.– **1cç** Dim., Löwenzahn (*Taraxacum officinale*), nur in fester Fügung *gelbes Blümlein* °NB, OP vereinz.: *gaiwö Blaimala* Lohbg KÖZ.– **1cη** Klatschmohn (*Papaver rhoeas*), nur in fester Fügung *rote B.* OB, NB, °OP vereinz.: *rote Bluma* Helena NM.– **1cθ** Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*), nur in festen Fügungen: *blaue B.* OB, NB, MF vereinz.: *blaue Bloama* Bubenhm WUG.– *Giftiges Blümlein* OB, NB, MF vereinz.: *a giftös Bleamö* Herbstzeitlose Hebrontshsn MAI.– „In Oberbayern nannte die Bevölkerung diese giftige Pflanze ... wegen der fehlenden Blätter *Blume ohne Hemd*“ Wdmchn.Heimatb. 22 (1990) 13.– **1cι** Kornblume (*Centaurea Cyanus*), nur in fester Fügung: *blaue Blume* WS DWA V[,K.7].– **1cκ** Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis*), nur in fester Fügung: *siaßi Bluama* Derching FDB.– **1d** Pl., Heublumen, °OB vereinz.: °*Bloama raidan* „sieben“ Reit i.W TS.

2 †M., Weidegrund: *ein Gemein, so ... den Blüten besucht hette* 1690 Deß Fürstenthumbs Erneuerte Forst vnd Holtz-Ordnung. Neuburg 1690, fol.3v; *Blumen verstiften* „Wiesgründe vermieten“ Geogr.Statist.-Topogr.Lex. III,668.